

Konstruktionsgrammatik und Phraseme (A. Goldberg, 2006, Teil 3)

Seminar: Phraseologie, WiSe 2007/2008
Dozent: Prof. Dr. G. Müller

29.01.2008

1 Die ‘Caused-Motion Construction’

Zur Erinnerung die beiden zentralen Prinzipien der Analyse bisher (‘Argumente’)

- Target Syntax/Semantics Argument
- Input Syntax/Semantics Argument

Obwohl nur das Beispiel in (1-a) durch einen ditransitive Konstruktion (DO, Dativ) paraphrasiert werden kann, verhalten sich alle Beispiele in (1) syntaktisch/semantisch gleich: ‘Caused-Motion’-Konstruktion.

- (1)
- Mina sent a book to Mel.
 - Mina sent a book to Chicago.
 - Mina sent a book toward the front of the room.
 - Mina sent a book through the metal detector.

Somit ist laut Input Argument anzunehmen, dass die DO-Paraphrase *nicht* von (1-a) abgeleitet sein kann (es gibt identische Syntax/Semantik-Formen, aus denen diese Paraphrase nicht abzuleiten ist). Um abzuleiten, dass *keine* der Formen (DO vs. ‘to’) *von einander* ableitbar sind, muss also auch das Target-Argument greifen (Symetrie). Dies soll durch die Beispiele in (2) gezeigt werden (???)

- (2)
- Mina coaxed Mel into the room.
 - Mina helped Mel into the room.
 - Mina blocked Mel out of the room.

„These facts motivate treating the caused-motion construction as a general construction, independent of the ditransitive.“

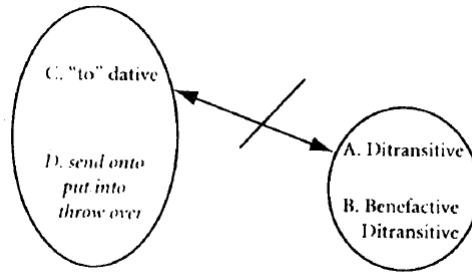


Abbildung 1: Caused-Motion Construction

2 Load/Spray

Ähnlich werden nun auch andere, traditionell als „Alternationen“ verstandene, Muster der Argumentstruktur analysiert:

- (3) Pat loaded the wagon with the hay.
- (4) Pat loaded the hay onto the wagon.

Analog ist die Argumentation, dass es sich nicht um von einander ableitbare Alternationen handeln kann, sondern um eine eigenständige Konstruktion.

- (5)
 - a. Pat loaded the hay onto the wagon.
 - b. Pat put the hay onto the wagon.
 - c. Pat shoveled the hay onto the wagon.

Trotz identischer Oberflächensyntax und enger semantischer Relativität der Beispiele in (5), ist nur für (5-a) eine Lokativ-Alternation möglich:

- (6)
 - a. *Pat put the wagon with hay.
 - b. *Pat shoveled the wagon with hay.

Damit besteht das Input-Argument für die *into*[sic!] Variante der Lokativ-Alternation: Es gibt syntaktisch/semantisch identische Formen, die *nicht* also Basis einer Alternation dienen können.

Für das Target-Argument werden folgende Beispiele vorgestellt:

- (7)
 - a. Pat loaded the wagon with hay.
 - b. Pat sprayed the wall with paint.
 - c. They covered the wall with posters.
 - d. Pat adorned the tree with lights.
 - e. They tiled their bathroom with blue tiles from Mexico.
 - f. They stained the wood with an all-weather protector.
 - g. He speckled the canvas with dots.
 - h. He wrapped the present with tin foil.

Keines der (*with*-)Beispiele in c.-h. kann in eine entsprechende *onto*-Variante überführt werden. Somit kann eine Symetrie der Target- und Input-Argumentation für diese Konstruktion festgestellt werden, weshalb diese als eigenständig zu betrachten ist.

3 Die Rolle(n) des Verbs

Das Ziel des Absatzes: Klärung, warum die overte Interpretation von verschiedenen Instanzen *derselben* Konstruktion variieren kann und wie sich verschiedene Restriktionen für die Paraphrasierung ergeben.

Der Schlüssel sei die Beobachtung: Die Interpretation eines Satzes bedeutet mehr als die Argumentstruktur-Konstruktion, die verwendet wird.

„The overall interpretation is arrived at by integrating the argument structure construction with the main verb and various arguments, in light of the pragmatic context...“

(8) Grundlegende Idee:

Es ist zu unterscheiden zwischen den:

- a. „slots“ der Argumentstruktur der zur Verfügung stehenden Konstruktionen: „**argument roles**“ und den
- b. Spezifikationen für die Argumente eines speziellen Verbs: „**participant roles**“

argument roles:

- sind Oberflächengeneralisierungen über die *participant roles* einzelner Verben;
- korrespondieren annähernd mit traditionellen thematischen Rollen (sind jedoch oft spezifischer)

participant roles

- Anzahl und Art sind *für jedes Verb* spezifiziert
- eine Untermenge von ihnen ist lexikalisch „profiled“, diese sind dann i.d.R. obligatorisch (focal point, prominence)
- sind mitunter hoch spezifisch und unique

In einem zentralen Prozess werden nun argument roles und participant roles in Verbindung zu einander gesetzt (Terminus „*fused*“) Dabei sind zwei Prinzipien am Werk:

- **Semantic Coherence Principle**
(stellt sicher, dass die participant roles einen spezifische Instanz und semantisch kompatibel mit der generelleren argument role sind)
- **Correspondence Principle**
(„profiled participant roles of the verb must be encoded by profiled argument roles of the construction“)
 - stellt sicher, dass semantisch saliente „profiled“ participant roles durch grammatische Relationen kodiert werden, die eine entsprechende Diskursprominenz sichern
 - ist ein default-Prinzip
 - kann überschrieben werden (z.B. Passiv)

4 Accounting for paraphrase relations

Wie erklärt sich die semantische Überlappung von „Alternanten“?

Antwort:

- Ähnlichkeiten über die Semantik und die *profiled participant roles* des Verbs
- Unterschiede durch Fusing mit verschiedenen Konstruktionen

- (41) Caused motion (e.g. *Pat loaded the hay onto the truck*)
 CAUSE-MOVE (**cause** **theme** path/location)
 | | | |
Load (**loader loaded-theme container**)
- (42) Causative + with constructions (e.g. *Pat loaded the truck with hay*)
 CAUSE (**cause** **patient**) + INTERMEDIARY (instrument)
 | | | |
Load (**loader container** **loaded-theme**)

„Construing the verb’s roles as instances of different argument roles is what results in the different semantic construals of the two constructions.“

5 Arguments and Adjuncts

In diesem Abschnitt widmet sich Goldberg der Frage, wie das System auf unterschiedliche (Anzahl von) Argument- und Partizipanten-Rollen reagiert.

Es gibt vier mögliche Szenarien:

	Role of argument structure construction	Not a role of argument structure construction
Profiled/obligatory participant role of verb	(a) Argument of verb and construction: <i>She put the package on the table</i>	(b) Argument of contributed by the verb: <i>She loaded the wagon with hay.</i>
Not profiled/obligatory participant role of verb	(c) Argument contributed by construction: <i>She kicked him a ball.</i>	(d) Traditional Adjunct: <i>She broke the window with a hammer.</i>

Tabelle 1: possible routes to argument status

Note: Im Szenario (b) wird ein „profiled participant“ eines Verbes so kodiert wie normalerweise Adjunkte.

„... we might expect the behavior of this argument to fall somewhere in between that of traditional arguments and traditional adjuncts.“

- (9) a. ?Pat loaded the wagon yesterday with hay.
 b. Pat broke the window yesterday with a hammer.
 c. *Pat gave John yesterday a book.

Literatur

Goldberg, Adele E. (2006): *Constructions at Work*. Oxford University Press, Oxford. (p. 33–44)